

Witterung nach dem 100jährigen Kalender.

Vom 1. bis 7. kalt, den 8. Schnee, hierauf wieder kalt bis den 15., alsdann schneit und regnet es bis zum 23., bis zum 30. bleibt es gelinde.



Nachtl. St. M.	Tagl. St. M.	Längere	
		St. M.	Den
16 2	7 58	— 4	1
15 58	8 2	— 12	5
15 46	8 14	— 24	11
15 32	8 28	— 38	17
15 20	8 40	— 5	22
14 57	9 3	1 12	30

Bezeichnung der

Messen, Kram-, Vieh- und Woll-Märkte,

wie sie im Jahre 1858 im Königreiche Sachsen und den angrenzenden Ländern abgehalten werden.

Vorbemerkung. Diejenigen Zahlen, welche vor den Namen der Ortschaften stehen, bezeichnen den Tag des Monats, an welchem der Markt gehalten wird, und wo ein * steht, wird Viehmarkt allein, wo aber zwei ** stehen, wird Kram- und Viehmarkt zugleich gehalten.

- 4 Nordthalen, Zeitzchen.
- 6 Nürnberg Messe.
- 9 Scheibenberg Flachsmarkt.
- 11 Königswartha, Dypeln**, Rumburg, Töplitz.
- 12 Koburg, Jungbunzlau, Landskron.
- 13 Hannover, Heiligenstadt.
- 14 Hamburg Hofmarkt.
- 18 Hof Messe, Hohenstein im Schönbürg., Königsbrück*, Büllschau.
- 19 Königsbrück, Neustadt a. d. Saale**.
- 20 Arcandsee, Biatna, Meiningen, Drlamunda, Dstheim, Schleiz**.
- 23 Bausen**.
- 25 Aufsig, Neuhaus, Neustadt an der Saale, Rochlitz, Saaz, Schlackenwalde.
- 26 Auma**, Dommitzsch**, Neuhaldeleben**, Roslau**, Rudolstadt**.
- 27 Buzzbach**.
- 28 Potsdam, Römheld.

Erstes Sehen.
Liegt auch Schnee in Wald und Gründen,
Herzen flammen, Blicke zünden!

Frater Johannes.

(Fortsetzung.)

Er nickte und ging gegen den Bach vor. „Jetzt versteh' ich das Wort des Lebens“ — sagte er vor sich hin — „jetzt, jetzt sind sie mir geöffnet, die blöden Augen. Ja, es ist wahr: die Gerechtigkeit kommt nicht aus des Gesetzes Werken — aber es giebt eine Tugend! Doch nicht das Vollbringen der Gesetzeswerke, nicht diese zum Gesetz erhabene Rebellion gegen die Natur ist Tugend. Tugend ist die absichtslos mit innerer Nothwendigkeit aus dem Leben in Gott sich entfaltende Lebensblüthe, solch Leben in Gott aber kommt aus dem Glauben, d. h. aus der bewussten Hingabe des Herzens an das Vaterherz Gottes, und dieß Leben heißt Liebe! Und die Wellen, die zu seinen Füßen hüpfen, auf denen das Bild des Mondes in tausendfältiger Spiegelung seinen phantastischen Reigen tanzte, schienen zu murmeln: ja Liebe! und der Abendwind schien durch die Tannen hinter ihm zu flüstern, durch die Erlen neben ihm

Mittl. Zeit. U. M.	Sonnen- Aufg. Untg. U. M.		Sam.
12 38	5 4	3	1
12 48	5 4	3	2
12 48	5 4	4	3
12 58	5 4	5	4
12 58	5 4	7	5
12 68	4 4	8	6
12 68	4 4	10	7
12 68	3 4	11	8
12 78	2 4	12	9
12 78	2 4	14	10
12 88	1 4	15	11
12 88	1 4	17	12
12 88	0 4	18	13
12 97	59 4	19	14
12 97	58 4	21	15
12 107	57 4	23	16
12 107	56 4	24	17
12 107	56 4	26	18
12 117	55 4	27	19
12 117	54 4	29	20
12 117	53 4	31	21
12 117	52 4	32	22
12 127	51 4	33	23
12 127	50 4	35	24
12 127	49 4	37	25
12 127	48 4	38	26
12 137	46 4	40	27
12 137	45 4	41	28
12 137	43 4	43	29
12 137	42 4	45	30
12 137	40 4	47	31

Neujahr- und Ostertabelle.

Neujahr.	Ostern.	Jahr.	Neujahr.	Ostern.	Jahr.	Neujahr.	Ostern.	Jahr.	Neujahr.	Ostern.	Jahr.
Freitag	d. 4. April	1858	Mittwoch	d. 20. April	1862	Montag	d. 1. April	1866	Sonnab.	d. 17. April	1870
Sonnab.	d. 24. April	1859	Donnerst.	d. 5. April	1863	Dienstag	d. 21. April	1867	Sonntag	d. 9. April	1871
Sonntag	d. 8. April	1860	Freitag	d. 27. März	1864	Mittwoch	d. 12. April	1868			
Dienstag	d. 31. März	1861	Sonntag	d. 16. April	1865	Freitag	d. 28. März	1869			